

KURZ NOTIERT

Mit dem Drahtesel nach Randerath

ESCHWEILER. Der Eifelverein Dürwiß bietet für Sonntag, 23. September, eine Fahrrad-Tages-tour nach Randerath ein. Eine Einkehr auf der 58 Kilometer langen Strecke ist geplant. Die Führung übernehmen Gertrud und Toni Müller. Abfahrt ist um 9 Uhr ab Sparkasse Dürwiß.

Spendenaktion für Griechenland

DÜREN. Dürens Altbürgermeister und ehemaliger Bundestagsabgeordneter Josef Vosen, der Vorsitzende und Kreistagsabgeordnete der SPD-Langerwehe Rolf Kurth, das Dürener Stadtratmitglied Nikos Theodoridis und das Ratsmitglied der Gemeinde Roetgen Stamos Papas rufen nach den katastrophalen Bränden in Griechenland zu einer Spenden- und Hilfsaktion auf.

Bei der Sparkasse Düren wurde unter der Kontonummer 1200229175, Bankleitzahl 39550110 ein Spendenkonto unter dem Verwendungszweck „Hilfe für Griechenland“ eingerichtet. Josef Vosen wird in Griechenland als Koordinator vor Ort dafür Sorge tragen, dass die erforderliche Hilfe die Menschen erreicht.

Kontakt: Rolf Kurth, Meierskamp 49, 52379 Langerwehe, ☎ 02409/99872 oder ☎ 0171/6262626, E-Mail: rolf.kurth@spd-langerwehe.de

Versammlung der Schützenmeister

ESCHWEILER. Die Jungschützenmeister und Schießmeister des Schütz-Bezirksverbandes treffen sich am Mittwoch, 19. September, zur gemeinsamen Versammlung. Beginn ist um 19.30 Uhr im Jugendheim der Pfarre St. Antonius Bergrath, Pfarrer-Kleinermann-Str. 17.

Jugenderinnerungen aus Schlesien

ESCHWEILER. Zu einem kulturellen Nachmittag lädt die Landsmannschaft Schlesien für Mittwoch, 19. September, ein. Treffpunkt ist ab 15 Uhr in der Ostdeutschen Heimatstube an der Hehlrath Straße. Zu Gast ist an diesem Nachmittag ein Alsdorfer Autor, der aus seinem Buch „Jugenderinnerungen aus Schlesien“ vorliest.

Wer steigt mit auf den Aachener Dom?

ESCHWEILER. Die Turmbesteigung des Aachener Doms ist ein besonderes Erlebnis, das das Helene-Weber-Haus für Donnerstag, 20. September, anbietet. Treff ist um 16.30 Uhr auf dem Domhof am Hauptportal. Neben der Turmbesteigung stehen die Besichtigung der Grabkirche Karl des Großen, die Turmkapellen, die Galerie und Dachregion auf dem Programm.

Ein weiterer Kurs des Helene-Weber-Hauses an diesem Tag steht unter dem Motto „Brote und Gebäck“. Von 19 bis 22 Uhr werden Brote, Brötchen, Kuchen, Torten, Fladen, süßes und herzhaftes Kleingebäck und vieles mehr gebacken. Unter fachkundiger Anleitung erlernen die Teilnehmer, was sie für die heimische Backstube benötigen. Anmeldungen für beide Angebote sind unter ☎ 02402/95560 möglich.

Frauen entdecken Welt der Psalmen

ESCHWEILER. Das nächste Treffen der Frauengruppe „Wir für uns“ findet am Donnerstag, 20. September, statt. Die Frauen wollen die Welt der Psalmen gemeinsam entdecken und neue Zugänge zu ihnen finden. Treffpunkt ist um 20 Uhr im Meditationsraum der Pfarrkirche St. Peter und Paul an der Dürener Straße. Wer Interesse hat, an diesen Treffen der Frauen teilzunehmen, ist jederzeit willkommen. Nähere Informationen erteilt die Gemeindefreierin Stefanie Sieger-Bücken, ☎ 33500.



Bot ein mitreißendes Konzert zum 35-jährigen Bestehen in der Weisweiler Festhalle: der Jugendchor der Pfarre St. Severin, geleitet von Marc Schmitz.

Foto: Josef Horst

Feuerwerk zum besonderen Geburtstag

Jugendchor der Pfarre St. Severin liefert ein mitreißendes Konzert in der Weisweiler Festhalle zum 35-jährigen Bestehen

ESCHWEILER. Die Konzertbesucher zum 35-jährigen Bestehen des Jugendchors der Weisweiler Pfarre St. Severin bekamen einen Ohrenschaus der besonderen Art geliefert. Das Beste aus den vergangenen Jahren stand auf dem Programm. Ein Feuerwerk aus Gesang und Rhythmus wurde am Freitagabend entzündet.

Das Repertoire von Gospel über Beatles bis Brings, mit eigenem Text zur „superjeilen Zick“, erfreute das Publikum. Der Inhalt schilderte teils sehr interessante Episo-

den aus der Vereinsgeschichte. „Naturalien wollen wir euch schenken“, so Monika Houben Leiterin des Kinderchors – die „Nachwuchsfabrik“ des Jugendchors der Pfarre St. Severin. „Zehn Mitglieder der Kindergruppe wechseln ab heute zum Jugendchor“, kündigte sie glücklich und mit Stolz an.

„Es erfüllt mich mit Freude, was aus einer Idee von Kindern im Zeltlager der Pfarre St. Severin entstanden ist“, sagte Franz Kohler, ehemaliger Chorleiter im

Gründungsjahr 1971. „Unser Jugendchor ist sichtbare und besonders hörbare Eschweiler Jugendarbeit.“ Ein Ehemaligenchor formierte sich extra für den Festabend. Abwechselnd leiteten die ehemaligen Chorleiter Franz Kohler und Günter Vogel den Auftritt der Sänger.

Laut anhaltender Applaus begleitete schließlich den Auftritt der 40 Jugendchormitglieder mit ihrer Band unter der Leitung von Marc Schmitz, als sich in der voll besetzten Festhalle in Weisweiler

der Vorhang zum Höhepunkt der Veranstaltung öffnete. Der dargebotene musikalische Reigen quer durch alle Musikrichtungen zog das Publikum in seinen Bann. Selbst nach der letzten Zugabe ermunterte das Publikum zum Weitermachen.

„Es macht mir totalen Spaß, eine solche kameradschaftliche und engagierte Gruppe zu leiten“, stellte der Chorleiter fest. Ein für ihn besonderes schönes Erlebnis erfolgte nach mehreren Zugaben zum Konzertabschluss. Lukas Bö-

ken, ein 13-jähriger Besucher, sprach ihn an und wollte dem Chor beitreten. „Das zeigt, wir sind auf dem richtigen Weg“, freute sich Marc Schmitz.

Beim Beisammensein nach der Show im Jugendheim schwebten viele langjährige Mitglieder in Erinnerungen. Die Vorsitzende Britta Carpentier verabschiedete schließlich gerührt 15 Sänger nach ihrer langjährigen Mitgliedschaft. Zehn Neuzugänge wurden in der Gruppe willkommen geheißen. (joh)



Mit dem traditionellen Walzer eröffnen Winzerkönigin Sarah Jungbluth und ihr Prinzgemahl Sascha von Wirth das Winzerfest der KG Lustige Reserve.

Foto: Sabine Bergs

Königin Sarah gibt die Tanzfläche frei

KG Lustige Reserve feiert traditionelles Weinfest im Saal Flatten-Kern

ESCHWEILER. Wenn an Rhein und Mosel die Weinproben anstehen und die gute Ernte gefeiert wird, hebt man auch bei der KG Lustigen Reserve die Weingläser. Das Winzerfest der Karnevalsgesellschaft eröffnete aber nicht Präsident Norbert Weiland, sondern die Winzerkönigin nach ihrer Proklamation: Sarah Jungbluth be-

kleidet das Amt in diesem Jahr und löst somit Bianca Wasser ab.

Nach dem feierlichen Einzug in den Festsaal, bei dem die Majestät vom Spielmanszug Grün-Weiß begleitet wurde, überreichte man ihr den traditionellen Weinpokal, der die Namen aller Winzerköniginnen der vergangenen Jahre trägt. Mit dem Ehrentrunk, eröff-

nete sie den Weinausschank. Mit ihrem Prinzgemahl Sascha von Wirth gab Sarah mit dem traditionellen Walzer auch die Tanzfläche frei.

Geboten wurde noch mehr: Der Nagelbalken, das U-Boot-Spiel und das traditionelle Kartenspiel fanden bei den Anwesenden großen Zuspruch. (bine)

Eine lebendige Pfarre mit langer Tradition

Abschluss der Jubiläumsoktav in Nothberg

ESCHWEILER. „Gott möchte in einem Haus mit lebendigen Steinen leben – und das sind wir.“ Einen prägenden Eindruck von der Lebendigkeit der Nothberger Pfarre St. Cäcilia konnte sich Weihbischof Karl Borsch bei seinem Besuch des Abschlussgottesdienstes der Oktav „Zur Schmerzhafte Mutter Gottes“ am Sonntag machen, schließlich begrüßten er und Pfarrer Dieter Genten zahlreiche Pfarrmitglieder zum Pontifikalamt.

Acht Tage lang wurde das 625-jährige Bestehen der Wallfahrt zum Nothberger Marienbild mit zahlreichen Gottesdiensten, in denen Rektor Johannes Brandt aus Freiburg predigte, gefeiert. „Die Kirche ist ein Ort der Zuflucht“, stellte Weihbischof Karl Borsch unmissverständlich klar und verurteilte die Fehlinterpretation des Missionierungsauftrages: „Hierbei geht es nicht darum, kirchliche Machtgebiete auszuweiten, Missionieren ist kein Zwang, sondern bedeutet Profil zeigen als Christen, zwar selbstbewusst, aber demütig.“ Die Lehre Christi den Menschen nahe zu bringen, sei außerdem die Aufgabe eines jeden Christen und nicht nur der kirchlichen Gelehrten, appellierte der Geistliche an die Nothberger Bürger: „Sie stehen in einer langen und großen Tradition, geben Sie das Licht, das Sie

selbst empfangen haben, weiter!“

Gemeinsam mit dem „Jungen Chor“ aus Nothberg zelebrierten Weihbischof Karl Borsch und Pfarrer Dieter Genten den Abschlussgottesdienst, in dessen Anschluss ein Empfang zum Doppeljubiläum der Nothberger Gemeinde, zum einen zum 625. Jahrestag der Wallfahrt, zum anderen zum 100-jährigen Bestehen der Pfarrkirche, gegeben wurde. (vr)



Weihbischof Karl Borsch predigte zum Abschluss der Oktav „Zur Schmerzhafte Mutter Gottes“ in Nothberg. Foto: Volker Rüttgers

Für Rhenania wird schon jetzt die Luft immer dünner

Verbandsligist liegt nach deutlichen Schlappen am Tabellenende. Lohner Namensvetter setzt ein Ausrufezeichen.

ESCHWEILER. Es ist zwar erst ein Fünftel der Saison absolviert, doch für Verbandsligist Rhenania Eschweiler ist es bereits eine Minute vor zwölf! Sechs Spiele, null Punkte, 4:25 Tore – so lautet die erschreckende Bilanz. Gegen den FC Wegberg-Beeck war die Elf von der Pumpe am Samstag beim 0:6 im heimischen Waldstadion absolut chancenlos. „So kann es nicht weitergehen. Ob mit mir oder ohne mich“, da scheint auch Trainer Matthias Hillemacher ratlos.

Anders vorgestellt hatten sich die Verantwortlichen von Landesligist Germania Dürwiß das Derby bei BW Alsdorf. Trotz optischer Überlegenheit und einer Mehrzahl von Chancen unterlag die Mannschaft von Trainer Michael Burtel mit 0:2 und findet sich nach sechs Spielen mit neun Punkten und einem negativen Torverhältnis auf Platz sieben der Tabelle wieder. Am kommenden Sonntag wartet nun mit dem Tabellendritten FC Niederau ein di-

cker Brocken auf die Germanen.

Ein richtungweisendes Spiel könnte das A-Liga-Derby zwischen Preußen Hastenrath und Fortuna Weisweiler gewesen sein. Nach dem 1:0-Auswärtssieg hat sich die Fortuna mit nun zehn Zählern auf vier Partien als Dritter wohl bis auf weiteres im oberen Tabellendrittel festgesetzt, während die Preußen nach der zweiten Heimmiederlage zusehen müssen, den Anschluss an das Mittelfeld nicht zu verlieren.

Ein Ausrufezeichen setzte in der Dürener Kreisliga A Rhenania Lohn: Mit dem 6:0 gegen RW Lamersdorf verbesserte sich die Elf von Spielertrainer Jens Baumann auf Rang zehn. Am kommenden Sonntag gastieren die Rhenanen beim TuS Schmidt. Dort sollen die ersten Auswärtspunkte der Saison eingefahren werden.

Erstmals in dieser Spielzeit führt keine indestädtische Mannschaft die Tabelle der Kreisliga B, Gruppe 3, an. Das direkte Duell zwischen dem Eschweiler FV und Rhenania

Eschweiler II, beide waren bisher noch ohne Verlustpunkte, endete nach umkämpften 90 Minuten 2:2. Nutznießer dieses Unentschiedens ist der neue Spitzenreiter SV Breinig II, der dem SCB Laurenzberg auf dessen Platz die erste Niederlage der Saison zufügte. 1:3 lautete das Endresultat aus Sicht des SCB, der auf den 6. Rang zurückfiel.

ESCHWEILER FUSSBALL TOPS & FLOPS

Einen Platz besser steht Germania Dürwiß II da. Der Aufsteiger ließ dem 8:1 beim SV Nothberg einen weiteren Kanterstief folgen und fertigte den SC Bardenberg II mit 7:0 ab. Falke Bergrath feierte mit dem 2:1-Derbysieg über den SV Nothberg den ersten dreifachen Punktgewinn und zog als nun Zehnter am SVN, der Platz zwölf belegt, vorbei. Ein Lebenszeichen gaben auch die Sportfreunde Hehlrath ab. Nach drei deutlichen Niederlagen setzte sich

das bisherige Schlusslicht auf eigenem Platz gegen GW Mausbach mit 3:1 durch und rangiert nun auf Platz 13.

Dennoch bleibt die rote Laterne in Besitz einer Mannschaft der Indestadt. Die ESG kam mit 1:6 beim TSV Donnerstag unter die Räder und fiel auf den letzten Platz zurück. Allerdings trennen die Mannschaft von Trainer Dieter Etzold lediglich zwei Punkte von Platz acht.

Zu Hause hui, auswärts pfui lautet die Bilanz des SV St. Jöris nach vier Spieltagen. Nach dem 2:4 in Beggendorf stehen den zwei Heimsiegen nun zwei Auswärtssiegen gegenüber, was dem SV momentan Platz acht der Kreisliga B, Gruppe 2, einbringt.

Weiterhin ohne Punktverlust bleibt in der Kreisliga C, Gruppe 5, die neugegründete Mannschaft von Falke Bergrath III, die bei Adler Büsbach II mit 2:1 siegte und punktgleich hinter Spitzenreiter VfL Zweifall II auf Platz zwei liegt. In der Gruppe 6 der Kreisliga C

lauern Preußen Hastenrath II, Rhenania Eschweiler III und Falke Bergrath II nach Siegen auf den Plätzen zwei, drei und vier auf einen Ausrutscher von Spitzenreiter VfR Linden-Neusen III. (ran)

Ergebnisse:

Rh. Eschw. – Wegberg-Beeck 0:6
BW Alsdorf – Dürwiß 2:0
Wenau – Mariadorf 3:1
Broich – Wenau II 2:0
Hastenrath – Weisweiler 0:1
Lohn – Lamersdorf 6:0
Bergrath – Nothberg 2:1
Dürwiß II – Bardenberg II 7:0
Hehlrath – Mausbach 3:1
Laurenzberg – Breinig II 1:3
Donnerberg – ESG 6:1
EFV – Rh. Eschw. II 2:2
Beggendorf – St. Jöris 4:2
Hastenrath II – Weisweiler II 4:0
Zopp II – Bergrath II 4:5
Linden-N. III – Laurenzb. II 2:1
Schevenh. II – Nothberg II 3:2
ESG II – Euchen-Würseln II 2:3
EFV II – Rhen. Eschw. III 0:3
Büsbach II – Bergrath III 1:2
Pley – St. Jöris II 6:2
Huchem-St. II – Wenau III 0:7.